

# Schulinterner Lehrplan Europaschule Aldegrever-Gymnasium – Sekundarstufe II (G8)

## Französisch

(Stand: 14.02.2018)



## Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1. Unterrichtsvorhaben.....	5
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben.....	6
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben.....	20
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	21
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	22
[Vgl. hierzu auch das schuleigene „Leistungskonzept: Allgemeiner Teil“, v. a. die für die Oberstufe relevanten Aspekte wie etwa die Beurteilung der Facharbeit unter Punkt 4.6.].....	22
2.4. Lehr- und Lernmittel.....	26
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	26
4. Qualitätssicherung und Evaluation.....	27

## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

### **Die Europaschule Aldegrever-Gymnasium**

Die Europaschule Aldegrever-Gymnasium ist ein dreizügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganztags mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit 662 Schülerinnen und Schüler von 63 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt im Innenstadtbereich einer historisch geprägten Stadt mit ungefähr 49.000 Einwohnern. Im wirtschaftlichen Leben der Stadt spielen kleinere verarbeitende Industriebetriebe, mit denen die Schule an geeigneten Stellen immer wieder kooperiert, eine bedeutende Rolle. Das Umland ist zu großen Teilen durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. In unmittelbarer Nähe des Gymnasiums befinden sich das Stadtarchiv, die Stadtbibliothek (mit einigen Büchern auf Französisch), die FH Südwestfalen (Soest) sowie in der ehemaligen Adam-Kaserne (in der im 2. Weltkrieg französische Offiziere inhaftiert waren) die von der Soester Geschichtswerkstatt betreute Gedenkstätte „Französische Kapelle“, die insbesondere bei unseren dt.-frz. Schüleraustauschen gerne genutzt wird, um einen Teil der dt.-frz. Geschichte konkret erfahrbar zu machen. Außer Französisch wird am Aldegrever-Gymnasium als Fremdsprache noch Englisch, Latein, Spanisch und Russisch unterrichtet, zudem gab/gibt es manchmal AGs, in denen weitere Sprachen wie Schwedisch, Portugiesisch, Italienisch in Grundzügen erlernt werden konnten/können. Sehr hilfreich und motivationsfördernd ist unser Schüleraustausch mit Roncq/Linselles, an dem Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 teilnehmen. Im Rahmen des Berufspraktikums haben die Oberstufenschüler/innen die Möglichkeit, das Praktikum (oder Teile davon) im (französischsprachigen) Ausland zu absolvieren – wovon auch schon Gebrauch gemacht wurde.

Im Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule die individuelle Förderung als Auftrag formuliert, daher ist es notwendiges Anliegen der Lehrkräfte, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern.

### **Die Fachgruppe Französisch**

Die Fachgruppe besteht zurzeit aus 5 Französischkolleginnen und -kollegen. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Französisch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial und sprachlich kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. Im Rahmen von DELF werden Schülerinnen und Schüler von einer Lehrkraft u. a. auf die Prüfungen Niveau B1 (Eph) vorbereitet.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der produktiv und rezeptiv mündlichen und schriftlichen Sprachanwendung sowie der Sprachmittlung und die interkulturelle Kompetenz eine zentrale Rolle. Neben diesen grundlegenden Aufgaben des Französischunterrichts sieht die Fachgruppe eine wichtige Aufgabe in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Hierbei ist die Umsetzung des Medienkonzeptes wesentlich.

### **Bedingungen des Unterrichts**

Unterricht findet im Wechsel von Doppel- und Einzelstunden statt. Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende Ressourcen der Schule nutzen: Zwei Computerräume stehen zur Verfügung (je 15 Computer mit den gängigen Programmen zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung), dazu ein Vorbereitungsraum Französisch, in dem die Wörterbücher und Lehrmaterialien (wie Lehrwerke, Lehrerbände, Folien, DVDs, CDs) sowie Präsentationsmaterial für den Tag der offenen Tür gelagert werden. Heterogene Lerngruppen sind der Fachschaft vertraut, eine besondere Herausforderung stellt(e) die Integration einer Gruppe von Waldorf-Schüler/innen ohne jegliche Französischkenntnisse in eine Lerngruppe im 3. Lernjahr dar. Das Problem wurde dadurch teilweise dadurch entschärft, dass die 33-köpfige Klasse durch das Engagement einer Referendarin zeitweise in getrennten Gruppen unterrichtet werden konnte.

### **Verantwortliche der Fachgruppe**

Fachgruppenvorsitz: Wolfgang Zschocke, Stellvertretung: Christiane Stadler

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan dient als verbindliche Planungsgrundlage des Unterrichts und hält die darauf bezogenen notwendigen Abstimmungen fest. Sie weisen Wege zur schrittweisen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

Die Darstellung erfolgt auf zwei Ebenen, der Übersichts- und der Konkretisierungsebene:

Im *Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben* (Kapitel 2.1.1) wird die Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt, an der sich die Fachlehrkräfte gemäß den entsprechenden Beschlüssen aus den Fachkonferenzen orientieren. Das Übersichtsraster dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen Akteur/inn/en einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe möglicher Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen.

In den *konkretisierten Unterrichtsvorhaben* (Kapitel 2.1.2) werden üblicherweise die Unterrichtsvorhaben und die diesbezüglich getroffenen Absprachen detaillierter dargestellt. Durch diese Darstellung der Vorhaben soll für alle am Bildungsprozess Beteiligten ein nachvollziehbares Bild entstehen, wie nach Maßgabe der Fachgruppe die Vorgaben des Kernlehrplans im Unterricht umgesetzt werden können. Die Tatsache, dass an unserer Schule keine Kurse der Q-Phase existieren, vor allem aber der Umstand, dass sie sich bereits für eine Rückkehr zu G9 entschieden hat bzw. sich noch offiziell entscheiden wird, lassen es ratsam erscheinen, die knappen zeitlichen und personellen Ressourcen der Fachschaft erst dann tatsächlich für eine genaue Konkretisierung der erst 2016 erstellten Q2-Curricula einzusetzen, wenn feststeht, welchen Erfordernissen diese konkretisierten Unterrichtsvorhaben dann genügen müssen (so werden laut MSB bei „der Lehrplanerarbeitung [die erst zum 1. August 2019 abgeschlossen sein soll] für die Fächer des G9 [...] die Anforderungen an eine Bildung in der digitalen Welt auch in den fachlichen Anforderungen der einzelnen Fächer verankert“). Vor diesem Hintergrund scheint es empfehlenswert, die Kräfte für zunächst Zielführenderes einzusetzen – wie z. B. die Vorbereitung eines tippi topi Sportfestes, die Erfindung neuer Kompetenzen wie etwa eine Kompetenzerfindungskompetenz, Fortbildungen im Bereich der Neuen Medien oder die gemeinschaftliche Ausarbeitung von Materialien für die individuelle Förderung.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase

<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p><b>Thema:</b> «<i>Ma vie, mon identité, mes émotions</i>»</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Beziehungen zu Familie und Freunden</li><li>- Emotionen und Engagement</li><li>- digitales Leben/digital orientiertes Leben</li><li>- Musik und Identität</li></ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Lebenswirklichkeiten und -träume Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld)</li><li>- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li></ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>● <i>Leseverstehen</i><ul style="list-style-type: none"><li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li><li>- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li></ul></li><li>● <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i><ul style="list-style-type: none"><li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</li></ul></li><li>● <i>Sprachmittlung</i><ul style="list-style-type: none"><li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</li></ul></li><li>● <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i><ul style="list-style-type: none"><li>- ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden</li></ul></li></ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p><b>Thema:</b> «<i>Les ados – défis, dangers, évasions</i>»</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Gewalt</li><li>- Konsum</li><li>- Versuchungen (Alkohol etc.)</li></ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Lebenswirklichkeiten und -träume Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li><li>- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li></ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>● <i>Leseverstehen</i><ul style="list-style-type: none"><li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li><li>- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li></ul></li><li>● <i>Schreiben</i><ul style="list-style-type: none"><li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</li><li>- eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen</li><li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Texte verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li></ul></li><li>● <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i><ul style="list-style-type: none"><li>- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen</li></ul></li></ul>
---	---

<p><b>Lernerfolgskontrolle/abzuprüfende Teilkompetenzen:</b> Schreiben und Leseverstehen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>	<p><b>Lernerfolgskontrolle/abzuprüfende Teilkompetenzen:</b> Schreiben und Leseverstehen und Sprachmittlung</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p><b>Thema: «Vivre dans un pays francophone»</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte und Landeskunde</li> <li>- Lebenswirklichkeiten frankophoner Jugendlicher</li> <li>- ausgewählte Bereiche des politischen Lebens</li> <li>- soziales und politisches Engagement</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leben in der Stadt und auf dem Land</li> <li>- soziales und politisches Engagement</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden</li> <li>- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,</li> <li>- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul> </li> <li>● <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen</li> </ul> </li> <li>● <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben,</li> </ul> </li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p><b>Thema: «Etudier ou/et travailler»</b> [zweiter Beitrag des Faches Französisch zum schuleigenen StuBo-Curriculum, zum ersten vgl. das Sek. I-Curriculum zur Klasse 8]</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studentenleben, Auslandsaufenthalte, Bewerbungen</li> <li>- Austausch- und Arbeitsprogramme der EU</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich</li> <li>- Arbeitsbedingungen</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>- zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> </ul> </li> <li>● <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</li> <li>eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen</li> </ul> </li> <li>● <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben,</li> <li>- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> </ul> </li> </ul>

<p>- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <b>TMK</b></p> <p>- Texte vor dem Hintergrund des eigenen spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,</p> <p>- unter Berücksichtigung des eigenen Weltund soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen <b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelles Orientierungswissen</li> </ul> <p>- grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen</p> <p>- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden</p> <p><b>Lernerfolgskontrolle/abzuprüfende Teilkompetenzen:</b> Schreiben und Leseverstehen und Sprachmittlung</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>	<p><b>Lernerfolgskontrolle/abzuprüfende Teilkompetenzen:</b> Schreiben und Leseverstehen und Hör(seh)verstehen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
--	---

Hinweis: Die Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase (Frz. als fortgeführte Fremdsprache) haben an unserer Schule die Möglichkeit, das DELF-Zertifikat B1 zu erwerben.

## Grundkurs

### Qualifikationsphase I

<p><b>Unterrichtsvorhaben für das erste Quartal:</b></p> <p><b>Thema:</b> <i>Les relations franco-allemandes</i></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● les étapes de la relation franco-allemande (p. ex. la Seconde Guerre mondiale, présente jusqu'à nos jours en forme de la « Française Kapelle » dans la „Adam-Kaserne“ à Soest)</li> <li>● les identités nationales</li> <li>● les couples président-chancelier</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben für das zweite Quartal:</b></p> <p><b>Thema:</b> <i>S'engager pour l'Europe</i></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● échanges divers (p. ex. des échanges scolaires de notre école avec le lycée Pierre d'Ailly à Compiègne et avec le collège Paul Eluard à Roncq, desquels existent des documentations sur vidéo avec lesquels on peut travailler en cours; possibilité d'un « séjour long individuel » de 4-6 semaines; DELF-Kurse an unserer Schule, zudem Möglichkeit eines Schulpraktikums in der Q1 in Frankreich)</li> <li>● projets européens</li> <li>● identité européenne (p. ex. exemplifiée par une contribution pour la « Journée de</li> </ul>
---	--



<p><b>KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:</b></p> <p><i>(R-)Evolutions historiques et culturelles</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● deutsch-französische Beziehungen</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b></p> <p><i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale erfassen</li> </ul> <p><i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern</li> <li>- sprachlich bzw. inhaltlich komplexere Arbeitsergebnisse darstellen</li> </ul> <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen</li> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen</li> <li>- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten</li> <li>- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen</li> </ul>	<p>l'Europe » à notre „Europaschule Aldegrever-Gymnasium“)</p> <p><b>KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:</b></p> <p><i>Défis et visions de l'avenir + Entrer dans le monde du travail</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> <li>● Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b></p> <p><i>Hör(seh)verstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen</li> <li>- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> </ul> <p><i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- explizite sowie implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachverhalte erörtern</li> <li>- Arbeitsergebnisse präsentieren und kommentieren</li> </ul> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Diskussionen Erfahrungen und eigene Positionen vertreten und begründen</li> <li>- bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden</li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich der kulturellen und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie herausfordernden Kommunikationssituationen offen begegnen</li> <li>- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen und die Handlung</li> </ul>
---	--

<p>- das Internet eigenständig für Recherchen nutzen</p> <p>1. <b>KLAUSUR:</b> Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>	<p>strukturiert wiedergeben und zusammenfassen - unter Berücksichtigung von externem Wissen Stellung beziehen und Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen</p> <p>2. <b>KLAUSUR:</b> Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Hörverstehen (isoliert)</p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben für das dritte Quartal:</b></p> <p><b>Thema: <i>Les différents côtés d'une métropole</i></b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● parcours de vie</li> <li>● culture banlieue (z. B. anhand von « Un aller simple » [Buch und Film] und Filmen wie « Intouchables » oder « Leyla – née en France »)</li> <li>● mobilité professionnelle</li> <li>● entre province et métropole</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:</b></p> <p><i>Vivre dans un pays francophone / (R-)Evolutions historiques et culturelles</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Immigration und Integration</li> <li>● regionale Diversität</li> <li>● culture banlieue</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b> <i>Hör(seh)verstehen</i> - auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <i>Schreiben</i> - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte differenziert darlegen (commentaire) <i>Sprachmittlung</i> - unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen - bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen</p>	<p><b>Unterrichtsvorhaben für das vierte Quartal:</b></p> <p><b>Thema: <i>Moi et les autres</i></b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● immigration et intégration</li> <li>● vivre avec et profiter des différences interculturelles</li> <li>● culture banlieue</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:</b></p> <p><i>Vivre dans un pays francophone / Identités et questions existentielles</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Immigration und Integration</li> <li>● culture banlieue</li> <li>● Lebensentwürfe und -stile im Spiegel von Literatur, Film und Theaterkunst</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b> <i>Hör(seh)verstehen</i> - auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <i>Leseverstehen</i> - bei mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen - explizite sowie implizite Informationen erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i> - anspruchsvolle Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern - die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte weitgehend differenziert darstellen <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> - in Diskussionen Erlebnisse und Gefühle sowie</p>

<p>- unter Berücksichtigung des Weltwissens für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen.</p> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern</li> <li>- das Erstverstehen und Deutungen kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren</li> <li>- das Internet für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen</li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel)</li> <li>- sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden</li> </ul> <p><u>3. KLAUSUR:</u> Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)</p>	<p>eigene Positionen vertreten und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen und interagieren</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen</li> <li>- unter Einsatz kommunikativer Strategien wesentliche Aussagen und Aussageabsichten sinngemäß übertragen</li> <li>- unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens während der Kommunikation für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen</li> <li>- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet herstellen</li> <li>- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen</li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich der kulturellen und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie herausfordernden Kommunikationssituationen offen begegnen</li> <li>- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren</li> </ul> <p><u>4. KLAUSUR:</u> Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Hörsehverstehen (isoliert)</p>
---	---

## Grundkurs

### Qualifikationsphase II

<p><b>Unterrichtsvorhaben für das erste Quartal:</b></p> <p><b>Thema:</b> <i>Conceptions de vie</i></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● transformation des structures sociales et familiales</li> <li>● mobilité et identité professionnelle</li> <li>● conflits de rôles</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben für das zweite Quartal:</b></p> <p><b>Thema:</b> <i>La France et l'Afrique – à l'exemple du Sénégal en route vers le 21ème siècle</i></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● diversité régionale</li> <li>● héritage colonial (immigration [clandestine]; faits historiques comme les « Tirailleurs sénégalais » et d'autres troupes coloniales luttant pour la France, contre, p.</li> </ul>
--	--

<p><b>KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:</b></p> <p><i>Entrer dans le monde du travail / Identités et questions existentielles</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</li> <li>● Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Filmkunst</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b> <i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen und wichtige Details entnehmen</li> <li>- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, selektiv und detailliert) anwenden</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen</li> </ul> <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung von Merkmalen eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen</li> <li>- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen</li> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei Verfahren des textbezogenen Analysierens weitgehend selbstständig anwenden</li> <li>- nach Vorgabe von Modellen differenzierte Textsortenwechsel an alltäglichen sowie literarischen Texten vornehmen</li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> <li>- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen</li> </ul>	<p>ex., l'Allemagne)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● voyages, tourisme, exotisme</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:</b></p> <p><i>(R-)Evolutions historiques et culturelles / Vivre dans un pays francophone</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● koloniale Vergangenheit</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b> <i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexere Texte vor dem Hintergrund einer größeren Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen erfassen</li> <li>- explizite sowie implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><i>Hör(seh)verstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen</li> <li>- zur Erschließung von Textaussagen externes Wissen heranziehen</li> <li>- Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> </ul> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen sowie eigene Positionen vertreten und begründen und abwägen</li> <li>- sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen aktiv beteiligen interagieren</li> </ul> <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen</li> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</li> <li>- unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit verstehen</li> <li>- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen</li> <li>- das Internet eigenständig für Recherchen nutzen</li> </ul>
---	--

<p>- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen</p> <p><b>1. KLAUSUR: mündliche Prüfung</b></p>	<p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> <li>- sich ihre eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen</li> <li>- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel)</li> </ul> <p><b>2. KLAUSUR:</b> Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Hörverstehen (isoliert)</p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben für das dritte Quartal:</b></p> <p><b>Thema: <i>La société d'aujourd'hui : rencontres et communications</i></b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● amitiés et interaction(s) sociale(s)</li> <li>● identité personnelle/collective</li> <li>● vie privée et vie professionnelle</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:</b></p> <p><i>Identités et questions existentielles / Défis et visions de l'avenir</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Lebensentwürfe und -stile (junger Menschen) in Literatur und Film</li> <li>● Umwelt (Verantwortung und Engagement angesichts ökologischer Herausforderungen)</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b></p> <p><i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen und wichtige Details entnehmen</li> <li>- selbstständig einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen</li> </ul> <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung von Merkmalen eines breiten Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen</li> <li>- explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben für das vierte Quartal:</b></p> <p><b>Thema: <i>Révisions/Approfondissement/Epreuves du bac</i></b></p>

<p>einbeziehen - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</p> <p><i>Sprachmittlung</i> - unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen, bei der Vermittlung von Informationen auf detaillierte Nachfragen eingehen</p> <p>- eigenes Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden</p> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b> - Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten - differenzierte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen - Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet herstellen - umfangreiche Texte informativer, deskriptiver, instruktiver Ausrichtung verfassen</p> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b> - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen - fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen - in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen</p> <p><u>3. KLAUSUR</u>: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)</p>	
--	--

## Leistungskurs

### Qualifikationsphase I

<p><b>Unterrichtsvorhaben für das erste Quartal:</b></p> <p><b>Thema:</b> <i>Le parcours de l'amitié franco-allemande</i></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• les étapes de la relation franco-allemande (p. ex. la Seconde Guerre mondiale, présente jusqu'à nos jours en forme de la « Française Kapelle »</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben für das zweite Quartal:</b></p> <p><b>Thema:</b> <i>Engagement pour l'Europe / les regards franco-allemands</i></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• défis et visions de l'avenir</li> <li>• échanges divers (p. ex. des échanges scolaires de notre école avec le lycée Pierre d'Ailly à</li> </ul>
---	---

<p>dans la „Adam-Kaserne“ à Soest)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• les identités nationales</li> <li>• les couples président-chancelier</li> </ul> <p><b>Bezug zum Kernlehrplan im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:</b></p> <p><i>(R-)Evolutions historiques et culturelles</i> + <i>Vivre dans un pays francophone</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deutsch-französische Beziehungen</li> <li>• nationale Identität</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b> <i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• umfangreiche und komplexe Texte vor dem Hintergrund einer großen und differenzierten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen erfassen</li> </ul> <p><i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anspruchsvolle Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern</li> <li>• sprachlich bzw. inhaltlich komplexe Arbeitsergebnisse strukturiert, detailliert und flüssig</li> </ul> <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen</li> <li>• diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen</li> </ul>	<p>Compiègne et avec le collègue Paul Eluard à Roncq, desquels existent des documentations sur vidéo avec lesquels on peut travailler en cours; possibilité d'un « séjour long individuel » de 4-6 semaines; DELF-Kurse an unserer Schule, zudem Möglichkeit eines Schulpraktikums in der Q1 in Frankreich; DELF-Kurse an unserer Schule, zudem Möglichkeit eines Schulpraktikums in der Q1 in Frankreich)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• être jeune dans une Europe vieillissante</li> <li>• mobilité professionnelle (Möglichkeit eines Schulpraktikums in der Q1 in Frankreich)</li> </ul> <p><b>Bezug zum Kernlehrplan im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:</b></p> <p><i>Défis et visions de l'avenir + Entrer dans le monde du travail</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> <li>• Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b> <i>Hör(seh)verstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> </ul> <p><i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• explizite sowie implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anspruchsvolle Sachverhalte erörtern</li> <li>• Arbeitsergebnisse präsentieren und kommentieren</li> </ul> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Diskussionen Erfahrungen und eigene Positionen differenziert vertreten und begründen</li> <li>• bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden</li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich der kulturellen und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie herausfordernden Kommunikations-situationen offen begegnen</li> <li>• in interkulturellen Handlungssituationen</li> </ul>
--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten</li> <li>• differenzierte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen</li> <li>• das Internet eigenständig für Recherchen nutzen</li> </ul>	<p>eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturendifferenziert vergleichen und diskutieren</p> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen und die Handlung strukturiert mündlich zusammenfassen</li> <li>• Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet mündlich herstellen.</li> </ul>
<p><b>Unterrichtsvorhaben für das dritte Quartal:</b></p> <p><b>Thema: <i>Conceptions de vie de l'être humain</i></b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• questions et réponses existentielles</li> <li>• transformation des structures sociales et familiales</li> <li>• mobilité et identité professionnelle</li> <li>• conflits de rôles</li> </ul> <p><b>Bezug zum Kernlehrplan im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:</b></p> <p><i>Entrer dans le monde du travail / Identités et questions existentielles</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</li> <li>• Lebensentwürfe und -stile im Spiegel von Literatur, Film- und Theaterkunst</li> <li>• Familienstrukturen im Wandel und Umbruch</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b> <i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen und wichtige Details entnehmen</li> <li>• selbstständig einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung</i></p>	<p><b>Unterrichtsvorhaben für das vierte Quartal:</b></p> <p><b>Thema: <i>Les différents côtés d'une métropole</i></b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• parcours de vie</li> <li>• culture banlieue (z. B. anhand von « Un aller simple » [Buch und Film] und Filmen wie « Intouchables » oder « Leyla – née en France »)</li> <li>• mobilité professionnelle</li> <li>• entre province et métropole</li> <li>• la vie pluriethnique</li> </ul> <p><b>Bezug zum Kernlehrplan im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:</b></p> <p><i>Vivre dans un pays francophone / (R-)Evolutions historiques et culturelles</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Immigration und Integration</li> <li>• regionale Diversität</li> <li>• Gesellschaft im Spiegel der Literatur</li> <li>• culture banlieue</li> <li>• Umwelt, Technologie und Wissenschaft</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b> <i>Hör(seh)verstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen entnehmen</li> <li>• zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> </ul> <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Vermittlung von Informationen auf detaillierte Nachfragen eingehen</li> </ul>	<p>eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte differenziert darlegen</p> <p><i>Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</li> <li>• bei der Vermittlung von Informationen auf detaillierte Nachfragen eingehen</li> <li>• eigenes Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensations-strategien selbstständig funktional anwenden</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• differenzierte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern</li> <li>• das Erstverstehen und Deutungen differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren</li> <li>• das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen</li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel)</li> <li>• sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden</li> </ul>
--	---

## Leistungskurs

### Qualifikationsphase II

<p><b>Unterrichtsvorhaben für das erste Quartal:</b></p> <p><b>Thema:</b> <i>La France et l’Afrique</i></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diversité régionale</li> <li>• histoires et faits du passé colonial (immigration [clandestine]; faits historiques comme les « Tirailleurs sénégalais » et d’autres troupes coloniales luttant pour la France, contre, p. ex., l’Allemagne)</li> <li>• voyages, tourisme, exotisme</li> </ul> <p><b>Bezug zum Kernlehrplan im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:</b> <i>(R-)Evolutions historiques et culturelles</i></p>	<p><b>Unterrichtsvorhaben für das zweite Quartal:</b></p> <p><b>Thema:</b> <i>Moi et les autres</i></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• immigration et intégration</li> <li>• vivre avec et profiter des différences interculturelles</li> <li>• culture banlieue</li> </ul> <p><b>Bezug zum Kernlehrplan im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:</b> <i>Vivre dans un pays francophone /</i></p>
--	---

*/ Vivre dans un pays francophone*

- koloniale Vergangenheit
- Gesellschaft im Spiegel der Literatur

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**Funktionale kommunikative Kompetenzen:**

*Leseverstehen*

- komplexe Texte vor dem Hintergrund einer großen und differenzierten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen erfassen und benennen
- explizite sowie implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

*Hör(seh)verstehen*

- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen folgen
- zur Erschließung von Textaussagen externes Wissen heranziehen
- implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen

*Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*

- in Gesprächen und Diskussionen flexibel und flüssig Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen sowie eigene Positionen differenziert vertreten und begründen und bewerten

- sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen interagieren

*Schreiben*

- unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
- unter Beachtung komplexer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren

**Interkulturelle Kompetenzen:**

- fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen
- sich ihre eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen
- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen

**Identités et questions existentielles**

- Familienstrukturen im Wandel und Umbruch
- culture banlieue

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**Funktionale kommunikative Kompetenzen:**

*Hör(seh)verstehen*

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

*Leseverstehen*

- bei mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen
- explizite sowie implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen

*Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*

- anspruchsvolle Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern
- die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte differenziert darstellen

*Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*

- in Diskussionen Erlebnisse und Gefühle sowie eigene Positionen differenziert vertreten und begründen

*Sprachmittlung*

- bei der Vermittlung von Informationen auf detaillierte Nachfragen eingehen
- eigenes Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden
- unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens während der Kommunikation mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen

**Interkulturelle Kompetenzen:**

- sich der kulturellen und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie herausfordernden Kommunikationssituationen offen begegnen
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen und problematisieren

<p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte unter Berücksichtigung ihrer histo-rischen und kulturellen Bedingtheit deuten</li> <li>• differenzierte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen</li> <li>• das Internet eigenständig für Recherchen nutzen</li> </ul>	<p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes differenziert verstehen</li> <li>• Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet herstellen</li> <li>• Texte informativer, deskriptiver, sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen</li> </ul>
<p><b>Unterrichtsvorhaben für das dritte Quartal:</b></p> <p><b>Thema: <i>Changements et traditions dans la société</i></b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vivre dans une société ouverte</li> <li>• amitiés et vie sociale</li> <li>• vie privée et vie professionnelle</li> </ul> <p><b>Bezug zum Kernlehrplan im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:</b></p> <p><i>Entrer dans le monde du travail / Défis et visions de l'avenir</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Film- und Theaterkunst</li> <li>• Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</li> <li>• Umwelt (Verantwortung und Engagement angesichts ökologischer Herausforderungen), Technologie und Wissenschaft</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b></p> <p><i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• umfangreichen literarischen und mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen und wichtige Details entnehmen</li> <li>• selbstständig einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen</li> </ul> <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen</li> <li>• Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten</li> <li>• unter Beachtung komplexer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben für das vierte Quartal:</b></p> <p><b>Thema: <i>Révisions/Approfondissement/ Epreuves du bac</i></b></p>

### *Sprachmittlung*

- unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen,
- eigenes Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden

### **Text- und Medienkompetenzen:**

- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten
- differenzierte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet herstellen
- differenzierte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern

### **Interkulturelle Kompetenzen:**

- sich reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis für den anderen entwickeln
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen

## **2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**

Vergleiche hierzu die Erläuterungen auf Seite 5 und die Konkretisierungen innerhalb der oben ausgeführten Unterrichtsvorhaben.

## 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen (Auswahl):

### Überfachliche Grundsätze

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial und sprachlich kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

### Fachliche Grundsätze

Dem Sek. II-Kernlehrplan folgend, konzentriert sich „der Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe auf die systematische Entwicklung und Erweiterung interkultureller kommunikativer Kompetenz in konkreten Anwendungsbezügen. Die Auseinandersetzung mit komplexen, realitätsnahen und anwendungsorientierten Aufgabenstellungen befähigt Schülerinnen und Schüler zum mündlichen und schriftlichen Diskurs, der zu einer erweiterten Verstehens- und Mitteilungsfähigkeit führt. Dabei wird die Fremdsprache in allen Phasen des Unterrichts, jeweils in Abhängigkeit von der Stufe des Spracherwerbs, als Arbeits- und Kommunikationssprache verwendet.“ (S. 11 f.) – wobei die Erfahrung lehrt, dass letzteres Prinzip zumindest am Anfang der Einführungsphase in Französisch als neueinsetzender Fremdsprache zugunsten einer aufgeklärten Einsprachigkeit in den Hintergrund wird rücken müssen.

Leitendes Prinzip beim Unterricht im Grundkurs muss, gemäß dem Kernlehrplan, sein, „eine verlässliche Basis interkultureller fremdsprachlicher Handlungskompetenz [zu vermitteln]. Er bereitet unter konsequenter Berücksichtigung des Prinzips der Anwendungsorientierung auf Kommunikationssituationen in Alltag, Beruf und Studium vor und hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler zu einer gelingenden Kommunikation in der Fremdsprache zu befähigen.“ (S. 13 f.). Dies gilt auch für den Leistungskurs, wobei hier im Hinblick auf den wissenschaftpropädeutischen Aspekt eine substanziellere Auseinandersetzung mit Medien und Texten hinzukommt und eine größere Eigenständigkeit erwartet wird.

- Im Französischunterricht nehmen Sprache als System und der Sprachgebrauch selbst eine bedeutsame Rolle ein. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, Sprache in einen funktionalen Zusammenhang einzuordnen.
- In den Unterrichtsvorhaben gilt es, kommunikative Kontexte zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen adressaten- und situationsgerechten und interkulturell kompetenten Umgang mit Sprache einzuüben.
- Um Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig zu machen, nehmen im Französischunterricht der Umgang mit Medien und die Reflexion darüber einen besonderen Stellenwert ein.
- Von großer Bedeutung ist die Sensibilisierung für Unterschiede (aber auch Gemeinsamkeiten) der jeweiligen Kultur und Gesellschaft in Frankreich und Deutschland. Die Ausbildung von interkultureller Kompetenz ist vor dem Hintergrund der wichtigen Rolle, die beide Nationen im Hinblick auf das Projekt „Gemeinsames Europa“ spielen, und der engen wirtschaftlichen und politischen Verflechtungen beider Länder von großer Wichtigkeit.

- Voraussetzung für die Leistungsbewertung sind die Kriterien- und Zieltransparenz, die in allen Leistungssituationen (mündlich und schriftlich) gegeben sein müssen (vgl. Kapitel 2.3). Dies dient dazu, dass Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen einzuschätzen, Übungsbedarfe zu erkennen und schließlich den eigenen Lernprozess verantwortlich mitzuplanen.
- Ziel des Französischunterrichts ist es nicht nur, die fachlichen und sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erkennen, auszubilden und weiterzuentwickeln, sondern auch das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schülern im Umgang mit den erworbenen Kompetenzen zu stärken.

### 2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

[Vgl. hierzu auch das schuleigene „Leistungskonzept: Allgemeiner Teil“, v. a. die für die Oberstufe relevanten Aspekte wie etwa die Beurteilung der Facharbeit unter Punkt 4.6.]

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem oben erwähnten allgemeinen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

#### Dauer und Anzahl der Klausuren

Im Rahmen der Spielräume der APO-GOST hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

	Einführungsphase			Q1, 1. Halbjahr		Q1, 2. Halbjahr		Q2, 1. Halbjahr		Q2, 2. Halbjahr Abitur	
	Anzahl	Dauer (Unterrichtsstunden)		Anzahl	Dauer (Unterrichtsstunden)	Anzahl	Dauer (Unterrichtsstunden)	Anzahl	Dauer (Unterrichtsstunden)	Anzahl	Dauer (Zeitstunden)
GK, fortgeführte FS	2	2	LK	2	3	2	4	2	5	1	4,25
GK, neu einsetzende FS	2	1	GK, 3. Abiturfach	2	2	2	2	2	3	1	3
			GK, 4. Abiturfach	2	2	2	2	2	3		
			GK, neu einsetzende FS	2	2	2	2	2	3	1	3
			GK, fortgeführte FS, sofern nicht Abiturfach	2	2	2	2	2	3		

#### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

#### Intervalle

Die Rückmeldungen erfolgen (mindestens) einmal pro Quartal, gegen Ende desselben. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der sonstigen Mitarbeit (z. B. Referate) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

#### Formen

Bei Klausuren wird das ausgefüllte Bewertungsraster durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit (Stärken und Übungsfelder) ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

In Bezug auf die sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

#### Beratung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Elternsprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen.

Bei Bedarf und bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) eigene Beratungstermine an.

## Leistungsmessung und -bewertung im Fach Französisch – Sekundarstufe II

### Leistungsaspekte:

#### Schriftliche Arbeiten/Klausuren

• Klausuren (allgemein: Bewertung erfolgt nach transparenten Kriterien in Bezug auf „Inhalt“ [40 %] und „sprachliche Leistung“ [60 %]; Empfehlung, sich bei der Gewichtung und der Bewertung der jeweiligen Aufgaben[varianten, s. u.] an den einschlägigen Prozentwerten der Zentralabitur-Klausuren zu orientieren; bei Frz. als fortgeführter Fremdsprache [FS] sind alle drei Anforderungsbereiche [vgl. Kernlehrplan [KLP] Frz. Sek II S. 69 f.] zu berücksichtigen, bei Frz. neu sind Abweichungen möglich; auf die Möglichkeit eines Nachteilsausgleichs gemäß § 13 [7] APO-GOST [z. B. bei attestierter Lese-Rechtschreib-Schwäche] sei hier verwiesen); Einführungsphase (Eph): 2 Klausuren pro Halbjahr; zu den einschlägigen Kompetenzerwartungen am Ende der Eph vgl. KLP Frz Sek II S. 19-27 (Frz. fortgeführt) bzw. S. 45-52 (Frz. neu); Qualifikationsphase (Q): in den ersten 3 Halbjahren je 2 Klausuren im LK wie im GK, im 4. Halbjahr nur 1 Klausur (wenn Frz. eines der 3 schriftl. Abi-Fächer ist bzw. bei Frz. neu); zu den jeweiligen Kompetenzerwartungen vgl. KLP Frz. Sek II S. 27-45 (LK und GK, fortgeführt) bzw. S. 52-60 (GK, neu); in der Q werden in 3 Aufgabenvarianten bzw. Kombinationsmöglichkeiten (vgl. KLP Frz. Sek II S. 71-75) alle 5 Teilkompetenzen (Schreiben, Leseverstehen, Hör[seh]verstehen, Sprachmittlung, Sprechen) mindestens ein Mal abgeprüft, im Bereich Sprechen durch eine mündliche Prüfung statt einer Klausur (am Aldegrevergymnasium ist dies die 1. in der Q2); zur Bewertung der Sprachrichtigkeit vgl. die folgenden Hinweise:

#### Sprachrichtigkeit

<b>Der Prüfling ...</b>	<b>maximal erreichbare Punktzahl</b>
beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit.	<b>21</b>

<b>10. Wortschatz</b>			
<b>0 – 1 Punkte</b>	<b>2 – 3 Punkte</b>	<b>4 – 6 Punkte</b>	<b>7 – 9 Punkte</b>
In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Vereinzelte falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt.
<b>maximal erreichbare Punktzahl: 9</b>			

<b>11. Grammatik</b>			
<b>0 – 1 Punkte</b>	<b>2 – 3 Punkte</b>	<b>4 – 6 Punkte</b>	<b>7 – 8 Punkte</b>
In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Es sind vereinzelte Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schülerin/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.
<b>maximal erreichbare Punktzahl: 8</b>			

<b>12. Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)</b>			
<b>0 Punkte</b>	<b>1 Punkt</b>	<b>2-3 Punkte</b>	<b>4 Punkte</b>
In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthographie feststellbar. Die Orthographiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographische Normen, Orthographiefehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Es sind zwar durchaus Orthographiefehler feststellbar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen orthographische Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthographiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Wenn vereinzelte Orthographiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d. h., sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.
<b>maximal erreichbare Punktzahl: 4</b>			

Quelle: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4311> (06.02.18)

- Facharbeit (ersetzt in der Q in einem Fach eine Klausur – am Aldegrevergymnasium die 3. in der Q1 – und hat den gleichen Stellenwert; hat wissenschaftspropädeutische Funktion; Bewertungsgrundsätze schulintern geregelt; Thema innerhalb des Fachbezuges und in Absprache mit der betreuenden Lehrkraft relativ frei wählbar; Facharbeit entfällt bei Belegung eines Projektkurses)
- Dokumentation der Arbeit im Projektkurs (ersetzt die Facharbeit; weitgehend eigenständig zu erstellen; bei Gruppenarbeiten muss der individuelle Anteil identifizierbar sein; gleich gewichtet wie die „Sonstige Mitarbeit“ in den beiden Halbjahren des Projektkurses; auch als „Besondere Lernleistung“ gemäß § 17 APO-GOST anrechenbar)

Sonstige Leistungen (gleicher Stellenwert wie „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“, vgl. § 13 [2] APO-GOST; wird auch „Sonstige Mitarbeit“ genannt)

- mündliche Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Qualität [s. u. „Kriterien“] und Quantität der Beiträge)
- Zusammenfassungen zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
- Bearbeitung und Präsentation von Ergebnissen von schriftlichen Aufgaben im Unterricht (auch als Vorbereitung auf die mündl. Abiturprüfung)
- Bearbeitung und Präsentation der Hausaufgaben (das Verbot, Hausaufgaben zu benoten, gilt für die Sek II nicht<sup>1</sup>)
- Berichtigungen (ggf. Nachberichtigungen) von Klausuren
- Referate
- Lesetagebücher u. Ä.
- Stundenprotokolle
- Dokumentation von Exkursionen
- Portfolios
- Lernerfolgsüberprüfung durch kurze schriftliche Übungen (Tests)
- Beteiligung bei Gruppenarbeiten (Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation der Ergebnisse)
- Heftführung (Vollständigkeit, Sorgfalt, Chronologie, Übersichtlichkeit, Benutzbarkeit, auch für andere u. a.)

#### Kriterien:

Die folgenden allgemeinen Bewertungskriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen der sonstigen Leistungen. Sie stützen sich auf

- die Qualität der Beiträge,
- die Quantität der Beiträge,
- die Kontinuität der Beiträge,
- eine Unterscheidung zwischen eigeninitiativ erbrachten und von der Lehrkraft eingeforderten Leistungen („Bringschuld“ der SuS in der Sek II).

Besonderes Augenmerk ist dabei zu richten auf

- die Verständlichkeit (akustisch [Lautstärke, Aussprache, Intonation], semantisch [Wortschatz, Umschreibungen], syntaktisch [übersichtl. Satzbau], pragmatisch [situationsangepasst]),
- die Angemessenheit (in Bezug auf Sache, Adressat, Situation, Intention) des Sprach- bzw. Schreibstils (Darstellungskompetenz hinsichtlich der Unterrichtsgegenstände, Fachsprachlichkeit, interkulturelle Kompetenz) und der Methoden (Methodenkompetenz, z. B. Wörterbuchbenutzung),
- die sprachliche Korrektheit (bzgl. Aussprache, Intonation; Wortwahl, Ausdruck, Idiomatik; Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung, Satzbau u. a.),
- die sachliche Richtigkeit,
- die Komplexität und den Grad der Abstraktion der schriftl. oder mündl. Äußerung (Anforderungsbereich I, II oder III),
- die Selbstständigkeit im Arbeitsprozess,
- die Präzision,
- die Differenziertheit der Reflexion.

<sup>1</sup> Runderlass des MSW vom 05.05.2015 (BASS 12-63 Nr. 3, Abs. 4.2)



Bei Gruppenarbeiten ist zu berücksichtigen

- das Sich-Einbringen in die Arbeit der Gruppe,
- die Durchführung fachlicher Arbeitsanteile,
- die Qualität des entwickelten Produktes und ggf. seiner Präsentation.

Bei Projektarbeit ist zu achten auf

- die Dokumentation des Arbeitsprozesses,
- den Grad der Selbstständigkeit,
- die Reflexion des eigenen Handelns,
- die Umsetzung von Hilfen durch die Lehrkraft.

Bewertungsmaßstab:

»**Sehr gut**« – der/die Schüler/in ...

- meldet sich häufig und meist in Eigeninitiative,
- zeigt eine sehr hohe Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht sehr flüssig, nahezu fehlerlos und frei; Wortschatz, Fachsprache, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Artikulation, Intonation und Idiomatik sind auf hohem Niveau; kann sehr überzeugend sprechgestaltende Mittel funktional einsetzen),
- bringt inhaltlich reflektierte Beiträge (u. a. komplexe Zusammenfassungen und Schlussfolgerungen), die einen hohen Grad an Vernetzung aufweisen (u. a. Bezugnahme auf Beiträge von Mitschülern),
- reagiert souverän und sicher auf Fragen und Impulse,
- stellt häufig sachbezogene, kritisch-konstruktive sowie weiterführende Fragen und liefert entscheidende Impulse,
- verfügt über das bisher erarbeitete Unterrichtswissen und kann dieses auch auf neue Kontexte begründet anwenden,
- erledigt gestellte Aufgaben immer effizient (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).

»**Gut**« – der/die Schüler/in ...

- meldet sich relativ häufig und meist in Eigeninitiative,
- zeigt eine hohe Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht flüssig mit leichten Fehlern; Wortschatz, Fachsprache, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Aussprache und Intonation, Idiomatik sind auf relativ hohem Niveau; kann gut sprechgestaltende Mittel – z. B. argumentierend, überzeugend, veranschaulichend – funktional einsetzen),
- äußert sich in der Regel mit durchdachten Beiträgen, kann sich auf Beiträge von Mitschülern beziehen, Ergebnisse in der Regel plausibel zusammenfassen und eigene Schlüsse ziehen,
- reagiert gut auf Fragen und Impulse,
- stellt auch konstruktive, weiterführende Fragen und trägt dazu bei, dass der Unterricht sach- und fachbezogen vorankommt,
- verfügt über das bisher erarbeitete Unterrichtswissen und kann dieses zum Teil auf neue Kontexte anwenden,
- erledigt gestellte Aufgaben meist effizient (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).

»**Befriedigend**« – der/die Schüler/in ...

- meldet sich regelmäßig, reproduktiv bis produktiv,
- zeigt eine zufriedenstellende Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht mit gelegentlichen Unterbrechungen; Wortschatz, Fachsprache, Ausdruck, Aussprache und Intonation sind zufriedenstellend; kann insgesamt sprechgestaltende Mittel funktional einsetzen),
- äußert sich in zufriedenstellendem Maße sachbezogen (reproduktiv bis produktiv), dabei aber nicht immer reflektiert,
- kann Beiträge anderer aufzugreifen und darauf eingehen,
- reagiert zufriedenstellend auf Fragen und Impulse,
- fragt bei Unklarheiten nach,
- verfügt in zufriedenstellendem Maße über das bisher erarbeitete Unterrichtswissen und kann dieses zum Teil auf neue Kontexte anwenden,
- erledigt gestellte Aufgaben in zufriedenstellender Weise (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)

»**Ausreichend**« – der/die Schüler/in ...

- meldet sich gelegentlich, dominant reproduktiv,
- äußert sich eher knapp, die Beiträge enthalten wenig Sachbezüge und sind häufig unreflektiert,
- zeigt eine unsichere Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht stockend mit Fehlern; Wortschatz, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Aussprache und Intonation und Fachsprache sind nicht zufriedenstellend; hat Mühe, sprechgestaltende Mittel funktional einzusetzen),
- ist in Diskussionen zurückhaltend, wobei es ihm nur bedingt gelingt, auf andere Beiträge einzugehen,
- kann auf Fragen und Impulse nur schwer reagieren,
- nimmt selten am Unterrichtsgespräch teil, stellt kaum Fragen,
- verfügt kaum über bisher erarbeitetes Unterrichtswissen,
- erledigt gestellte Aufgaben verhalten (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).

»**Mangelhaft**« – der/die Schüler/in ...

- meldet sich selten, reagiert kaum auf Fragen und Impulse,
- äußert sich nur knapp, die Beiträge enthalten kaum Sachbezüge und sind meist unreflektiert,
- zeigt eine defizitäre Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht bruchstückhaft, schwer verständlich; Wortschatz, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Aussprache und Intonation und Fachsprache sind nur elementar; hat große Mühe, sprechgestaltende Mittel funktional einzusetzen),
- weiß häufig nicht, worum es geht bzw. was er sagen könnte, wenn er vom Lehrer angesprochen wird,
- ist in sach- und fachbezogenen Diskussionen meist passiv,
- bewerkstelligt Arbeitsaufträge während des Unterrichts nur zögerlich und schleppend (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).

»**Ungenügend**« – der/die Schüler/in ...

- meldet sich so gut wie nie, stellt meist nur Verständnisfragen,
- erscheint häufig unvorbereitet zum Unterricht,
- zeigt eine sehr defizitäre Sprach- und Gesprächskompetenz; kann kaum sprechgestaltende Mittel funktional einsetzen,
- liefert keine sachbezogenen Beiträge,
- reagiert nicht auf Fragen und Impulse,
- ist in sach- und fachbezogenen Diskussionen passiv,
- erledigt Arbeitsaufträge unzulänglich.

## 2.4. Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die Arbeit in der Sekundarstufe für die folgenden Lehrwerke entschieden:

- „Parcours. Französisch für die Oberstufe“ (ISBN: 3-464-00913-0);
- „J'écris ton nom: Liberté“ (ISBN: 3-14-045500-3),
- „Bleu Blanc Rouge. Ein Lese- und Arbeitsbuch für Grund- und Leistungskurse“ (ISBN: 3-14-045300-0).

Zudem liegen im Vorbereitungsraum Französisch (R. 157) die zum Lehrwerk gehörenden Lehrerbände, Förder- und Differenzierungsübungen u. Ä. bereit, ferner Materialien aus Fortbildungsveranstaltungen, Klassensätze von ein- und zweisprachigen Wörterbüchern u. a.

## 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Außerschulische Lernorte sind die schon erwähnte „Französische Kapelle“ und andere Räumlichkeiten des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers in der Soester Adam-Kaserne sowie die für uns erreichbaren Aufführungen von französischen und/oder französischsprachigen Theaterstücken (wie Ionescos *Rhinocéros*) und Filmen, etwa im Rahmen der NRW-Schulkinowochen.

Einige unserer Schüler/innen haben die Möglichkeiten des *séjour long* im Rahmen des *Programme Brigitte Sauzay* genutzt. Des Weiteren haben schon mehrfach Fremdsprachenassistent/inn/en aus Frankreich unserer Schülerschaft ihre Sprache und Kultur nahegebracht und die Lehrkräfte entlastet, indem sie (z. B. mit Halbkursen unserer Oberstufenschüler/innen) authentische Konversationsübungen zu abiturrelevanten Themen durchgeführt haben.

#### 4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen (zu den Möglichkeiten hierzu vgl. die Fußnoten 2 und 3) über die Ergebnisse und Prozesse im Französischunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Ein Element der Qualitätssicherung sind anonyme Evaluationsbögen, welche die Lehrkräfte einsetzen (können), um zu erfahren, wie sich der Unterricht aus Sicht der Schülerinnen und Schüler verbessern lässt. Dazu können selbsterstellte Bögen oder die von QUA-LiS NRW bereitgestellten Reflexionsbögen<sup>2</sup> verwendet werden. Eine interessante Variante stellt die Feedback-App „Edkimo“ dar, die eine rasche Rückmeldung per Smartphone u. Ä. sowie deren Auswertung ermöglicht. Bei „SEfU“ können die Schüler/innen den Unterricht (Reihen, Halbjahre) online bewerten. Auf weitere Online-Evaluationsinstrumente wie „EMU“ und „SIBA“ sei verwiesen.<sup>3</sup>

Informelle Unterrichtshospitationen – wie z. B. bei Referendar/inn/en kurz vor dem Examen – dienen gleichfalls der Unterrichts evaluation. Wie auch überhaupt der rege und ständige informelle Austausch über aus der täglichen Unterrichtspraxis erwachsene fachliche, fachdidaktische, pädagogische Fragen, Erfahrungsaustausch allgemein innerhalb der Fachschaft als zentral für eine stetige Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität erachtet wird. Gleiches gilt für das tägliche, nichtinstitutionalisierte direkte und indirekte Feedback seitens der Schülerinnen und Schüler, wofür ein guter menschlich-persönlicher Kontakt mit ihnen unerlässlich ist.

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Französisch wird allen das Fach Französisch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Die fortgebildeten Kolleg/inn/en bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Französisch ein, die Unterlagen werden im Fachschaftsordner zum Nachschlagen gesammelt.

#### Maßnahmen im Bereich der Qualitätssicherung und Evaluation

Was?	Wer?	Wann bzw. bis wann?
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Französisch	je nach Fachkonferenzbeschluss und gemäß schulpolitischen Vorgaben
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	bei Bedarf

#### Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stets zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Zudem erscheint auf der Tagesordnung der Fachkonferenz möglichst immer auch der Tagesordnungspunkt „Beschlusskontrolle“, mittels dessen die Einhaltung bzw. Umsetzung von Beschlüssen und Vereinbarungen bzw. Empfehlungen institutionalisiert nachgehalten wird.

<sup>2</sup> Näheres dazu unter <https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/schulinterne-evaluation/fuer-die-schulentwicklung/selbstreflexion/selbstreflexionsboegen.html> (letzter Zugriff am 11.02.18)

<sup>3</sup> Zu den erwähnten Instrumenten schulinterner Evaluation vgl. die Übersicht unter <https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/schulinterne-evaluation> (letzter Zugriff am 11.02.18).